

Thema der Woche

06.11.2008

Wirtschaft und Arbeitsplätze

Impulsprogramm: Vertrauen schaffen – Wachstum stärken – Beschäftigung sichern

Die negativen Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf das reale Wirtschaftsgeschehen müssen so weit wie möglich eingedämmt werden. Gerade in konjunkturell schwierigen Zeiten muss alles unternommen werden, um Wachstumskräfte zu stärken und Arbeitsplätze zu sichern. Rasches Handeln ist erforderlich.

Das jetzt von der unionsgeführten Bundesregierung auf den Weg gebrachte Impulsprogramm enthält einen gezielten Mix wachstumsorientierter Maßnahmen. Damit schafft die Große Koalition eine Perspektive für die rasche Überwindung der sich abzeichnenden Konjunkturschwäche. Nach dem seit kurzem wirksamen Hilfspaket zur Gewährleistung von Stabilität und Funktionsfähigkeit des deutschen Finanzsystems richtet sich das Augenmerk nunmehr auf Maßnahmen zur Wachstumsstärkung und Beschäftigungssicherung.

Schnelle Anreize für mehr Investitionen

Das Impulsprogramm zur Stärkung von Investitionen, Wachstum und Beschäftigung bündelt langfristig sinnvolle, kurzfristig umsetzbare und rasch wirksame Maßnahmen. Über einzelne Maßnahmen wird im parlamentarischen Verfahren sicher noch intensiv zu beraten sein. Ziel in der gegenwärtigen Lage muss es aber sein, schnell Anreize für mehr Investitionen und eine höhere Konsumbereitschaft zu schaffen. Und, was nicht unterschätzt werden darf: Die Menschen erwarten jetzt entschlossenes Handeln und ein spürbares Signal gegen eine weitere ökonomische Verunsicherung.

Das Impulsprogramm im Einzelnen:

- Um die Kreditversorgung der Wirtschaft und insbesondere des Mittelstands auch bei Engpässen im Bankenbereich zu sichern, wird bei der Kreditanstalt

33 für Wiederaufbau ein zusätzliches Finanzierungsinstrument mit einem
34 Volumen von bis zu 15 Mrd. € geschaffen.

- 35 • Zur Anregung von Unternehmensinvestitionen wird - zeitlich befristet für zwei
36 Jahre – eine degressive Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des
37 Anlagevermögens (also z.B. Maschinen) in Höhe von 25% eingeführt.
38 Zusätzlich zur degressiven Abschreibung wird befristet die Möglichkeit von
39 Sonderabschreibungen für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU)
40 erweitert.
- 41 • Um zusätzliche Investitionen in die Energieeffizienz von Gebäuden
42 anzustoßen, werden die Mittel für das erfolgreiche CO2-
43 Gebäudesanierungsprogramm um insgesamt 3 Mrd. € aufgestockt.
- 44 • Die Erhöhung der Investitionsmittel in die Verkehrsinfrastruktur in den Jahren
45 2009 und 2010 um jeweils eine Mrd. € dient in erheblichem Maße auch der
46 Beschäftigungssicherung.
- 47 • Privathaushalte werden von der Verdoppelung der steuerlichen Absetzbarkeit
48 von Handwerkerleistungen bei Instandhaltungs- und
49 Modernisierungsmaßnahmen auf jährlich 1.200 € profitieren.
- 50 • Der schwierigen Lage der Automobilbranche soll durch steuerliche Anreize
51 beim Kauf energiesparender Fahrzeuge begegnet werden. Für alle
52 Neuwagenkäufe wird eine Kfz-Steuerbefreiung von einem Jahr eingeführt. Für
53 Fahrzeuge, die die Euro-5 und Euro-6-Norm erfüllen, verlängert sich die
54 maximale Kfz-Steuerbefreiung auf zwei Jahre.
- 55 • Die Aufstockung der Finanzmittel für die Gemeinschaftsaufgabe
56 „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ um zusätzlich 200 Mio. €
57 hilft dem ländlichen Raum.
- 58 • Zur Verstetigung der Investitionen bei wichtigen Infrastrukturvorhaben werden
59 die entsprechenden KfW-Programme für strukturschwache Kommunen um
60 3 Mrd. € aufgestockt.
- 61 • Sozialpolitisch flankiert wird das Maßnahmenpaket u.a. durch eine auf ein
62 Jahr befristete Verlängerung der Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld von
63 bisher 12 auf 18 Monate. Außerdem wird in den Agenturen für Arbeit mit 1.000
64 zusätzlichen Stellen die Vermittlung von Arbeitnehmerinnen und
65 Arbeitnehmern verbessert, die sich in der Kündigungsphase befinden.

67 **Haushaltskonsolidierung bleibt Markenzeichen**

68 Das Impulsprogramm fördert in den Jahren 2009 und 2010 ein Investitionsvolumen
69 von rund 50 Mrd. €. Adressat und Nutznießer sind die Wirtschaft, die privaten
70 Haushalte und z.B. die Kommunen. Die Kosten des Programms belaufen sich im
71 nächsten Jahr insgesamt auf 4,15 Mrd. €, im Jahr 2010 dann auf 7,7 Mrd. €. Zur
72 Finanzierung wird eine Ausweitung der Neuverschuldung unausweichlich sein.

73

74 Das angestrebte Ziel eines Bundeshaushalts ohne Neuverschuldung im Jahr 2011
75 wird wegen der gesamtwirtschaftlichen Folgen der Weltfinanzkrise kaum noch zu
76 erreichen sein. Haushaltskonsolidierung wird jedoch Markenzeichen der CSU-Politik
77 bleiben.

78

79 Wie wichtig die Sanierung des Staatshaushalts ist, zeigt sich gerade jetzt: Denn ohne
80 die Konsolidierungserfolge der letzten Jahre wäre es schlicht unmöglich, der
81 aktuellen ökonomischen Bedrohung mit den jetzt auf den Weg gebrachten
82 Maßnahmen gezielt zu begegnen.